

... AUSSTELLUNGSREPORT ... AUSSTELLUNGSREPORT ...

... AUSSTELLUNGSREPORT ... AUSSTELLUNGSREPORT ...

... AKTUELLE TERMINE ...

**Berlin**  
Deutsches  
Historisches  
Museum Berlin,  
Ausstellungshalle  
von I. M. Pei  
Unter den Linden 2,  
10117 Berlin, Tel.:  
+49 30 20304-444,  
www.dhm.de  
**Novos  
Mundos –  
Neue  
Welten.**  
Portugal und  
das Zeit-  
alter der Ent-  
deckungen  
Bis 10.2.2008,  
Tägl. 10–18 Uhr

## Portugal und die neue Welt

Eine Ausstellung im Deutschen Historischen Museum widmet sich dem Zeitalter der Entdeckungen

Ein kleines Land am westlichen Rand Europas stieg gegen Ende des Mittelalters für ein paar Jahrhunderte zur international bedeutsamsten Macht auf: Portugal. Das Königreich am Atlantik, Bindeglied zwischen Mittelmeer- und Nordseeraum, entwickelte sich zur wichtigsten See- und Kolonialmacht der Welt. Vor allem im 16. Jahrhundert beeinflusste das Königreich mithilfe

seiner Flotte und eines ausgeklügelten Stützpunktsystems den internationalen Handelsverkehr zu seinen Gunsten und errichtete den »Estado da India«, ein portugiesisches Reich am Indischen Ozean.

Bis Februar 2008 widmet sich die Ausstellung »Novos Mundos – Neue Welten. Portugal und das Zeit-

alter der Entdeckungen« des Deutschen Historischen Museums in Berlin dieser weltumspannenden Rolle Portugals zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert und beleuchtet die Hintergründe und die Folgen der Zeit der Entdeckungen, die maßgeblich



»Christus mit Weltkugel«, Gemälde von 1537. Der Globus spiegelt das geografische Wissen der Epoche wider.



Portugiesische Schiffminiatur des 17. Jhs. Bei dem Schiff handelt es sich um eine sogenannte Nau, ein schwerer Schiffstyp.

von Portugal aus eingeläutet wurde.

Heinrich der Seefahrer aus dem portugiesischen Königshaus Avis begann in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit der systematischen Erkundung der afrikanischen Westküste. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse legten die Grundlage dafür, dass um die Wende zum 16. Jahrhundert innerhalb von nur gut 30 Jahren die großen Entdeckungen der Seefahrt gelangen: 1488 umsegelte Bartolomeu Dias die Südspitze Afrikas, 1492 entdeckte Christoph Kolumbus im westlichen Atlantik den bis

dato unbekanntem Kontinent Amerika, 1498 erreichte Vasco da Gama über den Seeweg um Afrika Indien, und 1500 nahm Pedro Álvares Cabral für Portugal das östliche Südamerika in Besitz und bezeichnete die Gebiete als »Neue Welt«. Schließlich gelang Ferdinand Magellan 1519–1522 die erste Weltumsegelung.

Aufgrund seiner Vormachtstellung auf den Meeren errichtete Portugal im Indischen Ozean ein Netz strategisch bedeutsamer Handels- und Mili-

tärposten. Ein Kolonialreich von globalen Ausmaßen entstand. Der »Estado da India« umfasste ein Gebiet von Ostafrika über Indien und Südostasien bis nach Japan. Damit kontrollierte Portugal den hochprofitablen Gewürzhandel unter anderem mit Pfeffer, Zimt und Muskat. Als sehr lukrativ erwies sich auch die Abwicklung des Warenverkehrs von Seide gegen Silber zwischen China und Japan. Parallel zu diesen Handelsaktivitäten bauten die Portugiesen in Brasilien einen florierenden Holz- und Zuckerhandel nach Europa auf. Für den Betrieb der gewinnträchtigen Zuckerplantagen und -mühlen wurden zahlreiche Sklaven von Westafrika nach Amerika verschleppt.

Neben den politischen und wirtschaftlichen Aspekten dieses Prozesses werden in der Ausstellung des Deutschen Historischen Museums aber auch wissenschafts- bzw. technikgeschichtliche sowie kunsthistorische und religiöse Entwicklungen exemplarisch dargestellt. So nahmen beispielsweise deutsche Kaufleute, Gelehrte, Söldner und Missionare wie etwa Martin Behaim oder Martin Waldseemüller an den portugiesischen Seeunternehmen teil oder verarbeiteten deren Ergebnisse in ihren Werken. Deutsche Handelsgesellschaften, allen voran die Welser und Fugger, schalteten sich in das internationale Geschäft mit Gewürzen ein. Auch in Kunst und Kultur schlugen sich die Ereignisse der Entdeckungsfahrten nieder. So entstanden die Vorläufer der heutigen Museen, die Raritätenkabinette und Wunderkammern, in denen exotische Materialien und Produkte aus den neu entdeckten Ländern gesammelt wurden. ■ md

## Ein Kleinod der mittelalterlichen Buchkunst

Der Codex Aureus

**136** Blätter aus edelstem Kalbspergament, eng beschrieben mit goldenen Minuskeln, die die vier Evangelien in lateinischer Sprache wiedergeben – das ist der »Codex Aureus Epternacensis«, das Goldene Evangelienbuch aus Echternach. Um 1040 in der Benediktinerabtei Echternach bei Trier gefertigt, gehört er zu den bedeutendsten Bücherschätzen des Mittelalters. Er ist reich verziert, keine Seite ist ohne liebevoll gemalten Bildschmuck geblieben. Sein prachtvoll gestalteter Einband entstand wohl zwischen 985 und 991. Er ist mit Edelsteinen, Perlen, Emaille-Täfelchen und Goldreliefs verziert. Eine Elfenbeintafel in der Mitte zeigt die Kreuzigung Christi. Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg widmet diesem einzigartigen Objekt seiner Sammlung nun eine eigene Ausstellung auf der Basis neuester kunsthistorischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse – diese bezeugen dem Codex eine Schlüsselrolle in der Buchmalerei. ■ md

### Nürnberg

**Germanisches Nationalmuseum Nürnberg**  
Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Tel.: +49 911-1331-0, www.gnm.de  
**Codex Aureus**  
Das Goldene Evangelienbuch von Echternach  
Bis 24.2.2008, Di.–So. 10–18 Uhr, Mi. 10–21 Uhr

### Weimar

**Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Renaissancesaal**  
Platz der Demokratie 1, 99423 Weimar, Tel.: +49 3643 545-401, -402, -403, www.klassik-stiftung.de  
**Welt der Wiegendrucke**  
Die ersten gedruckten Bücher der Herzogin Anna Amalia Bibliothek  
Bis 3.8.2008, Di.–So. 10–17 Uhr



### Frankfurt am Main

**Städel Museum**  
Dürerstraße 2, 60596 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 605098-0, www.staedelmuseum.de  
**Cranach der Ältere**  
Bis 17.2.2008, Di., Fr.–So. 10–18 Uhr, Mi.–Do. 10–21 Uhr



### Potsdam

**Filmmuseum Potsdam**  
Breite Straße 1A, 14467 Potsdam, Tel.: +49 331 27181-0, www.filmmuseum-potsdam.de  
**JUGO – Filmgeschichte in Kleidern**  
Bis 30.3.2008, tägl. 10–18 Uhr



### Nürnberg

**Museum Industriekultur Nürnberg**  
Äußere Sulzbacher Straße 60-62, 90491 Nürnberg, Tel.: +49 911 231-3875, www.museen.nuernberg.de/industriekultur/  
**TOP SECRET**  
Die Welt der Spionagetechnik  
Bis 9.3.2008, Di.–Fr. 9–17 Uhr, Sa.–So. 10–18 Uhr



### Berlin

**Museen Dahlem – Ethnologisches Museum**  
Lansstraße 8, 14195 Berlin-Dahlem, Tel.: +49 30 8301-438, www.smb.museum/abc  
**ABC der Töne.**  
Bild, Wort und Gedächtnis in den Klang- und Musiksprachen der Welt  
Bis 3.2.2008, Di.–Fr. 10–18 Uhr, Sa.–So. 11–18 Uhr



Bildnachweis: dhm(C), Mussen Dahlem, Museum Industriekultur Nürnberg, Filmuseum Potsdam, Städel Museum, Herzogin Anna Amalia Bibliothek